

Handwerk in Rhein Hessen

BESSER EINE
ZWEITMEINUNG
ALS DAS
ERSTBESTE.

Für Ihre optimale Behandlung
fragen wir gerne zweimal nach:
www.patientensicherheit.com

#vonherzensicher 

Donnerstag, 7. September 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 17



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz
Zertifikatslehrgang „Betriebliche/
Datenschutzbeauftragte/r“
03. - 04.11.2017

**Meisterkurs Teil III + IV Vollzeit (fünf
Wochen)**

29.09. - 04.11.2017

**Meistervorbereitungskurs Steinmetz
und Steinbildhauer**

18.11.2017 - 17.11.2018

**Meistervorbereitungskurs Feinwerk-
mechanik**

12.09.2017 - 13.10.2018

Weitere Kursangebote finden Sie auf
der Internetseite der Handwerkskammer
Rhein Hessen unter [hwk.de/servicemenu/
kurse-seminare](http://hwk.de/servicemenu/kurse-seminare)

KONTAKT

Bildungsmanagement:

Dr. Michaela Naumann, Tel.: 06131/99
92 710, E-Mail: m.naumann@hwk.de

Unternehmensberatung:

Oliver Jung, Tel.: 06131/99 92 712, E-
Mail: o.jung@hwk.de; **Rafaél Rivera**, Tel.:
06131/99 92 731, E-Mail: r.rivera@hwk.de;
Dr. Matthias Langner, Tel.: 06131/
99 92 711, E-Mail: m.langner@hwk.de

Internet

hwk.de
komzet-hwk.de

BEKANNTMACHUNG

Handwerkskammer gibt Prüfungstermine bekannt

Für die Winterprüfung 2017/18 gibt die
Handwerkskammer Rhein Hessen folgende
Prüfungstermine und Anmeldefristen für die
Gesellenprüfung bekannt:

Für alle in den Zuständigkeitsbereich der
Handwerkskammer Rhein Hessen fallenden
Prüfungen ist der Stichtag für die Winterprü-
fung der 31. Januar 2018. Zur Prüfung wird
zugelassen, wessen Ausbildungszeit bis zum
31. März 2018 endet.

Die Anmeldungen sind mit den erforderlichen
Unterlagen bis 30. September 2017 bei der
Handwerkskammer Rhein Hessen einzurei-
chen. Die Prüfungstermine werden von den
jeweiligen Prüfungsausschüssen festgelegt.
Die og. Prüfungstermine und Anmeldefristen
gelten nicht für:

- Anlagenmechaniker Worms und Friseur/e in
Worms und Alzey, die zuständige Geschäfts-
stelle ist die Kreishandwerkerschaft Alzey-
Worms
- Hörakustiker, die zuständige Geschäftsstelle
ist die Akademie für Hörakustik in Lübeck

REDAKTION

Handwerkskammer Rhein Hessen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/99 92 0
Fax: 06131/99 92 63
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich:
Anja Obermann

Redaktion:
Andreas Schröder
Tel.: 0179/90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

Gute Gespräche beim Sommerabend der Wirtschaft



Foto: Kristina Schäfer



Aufgrund eines kleinen
Regenschauers begann
der Sommerabend der
Wirtschaft für Hans-Jörg
Friese (M.), Präsident
der Handwerkskammer
Rhein Hessen, Gattin
Andrea Friese (r.) und
Vizepräsidentin Marina
Schlusnus (l.) im Foyer
der VRM in Mainz.
Später konnte es unter
freiem Himmel weiter-
gehen.

Der Sommerabend wird von den
Vertretern des Handwerks und der
Politik gerne zum ungezwungenen
Austausch genutzt: (links) Anja
Obermann, Hauptgeschäftsführerin
der Handwerkskammer Rheinhes-
sen, mit Landtagspräsident Hendrik
Hering (SPD) und der CDU-Landes-
vorsitzenden Julia Klöckner. (Rechts)
Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela
Schmitt (FDP) mit Ralf Hellrich,
Hauptgeschäftsführer der Hand-
werkskammer der Pfalz



Verlässliche Partner: (links)
Stefan Korus (r.), Kreishand-
werksmeister in Mainz-Bingen
mit seinem Amtskollegen aus
Alzey-Worms, Bernd Kiefer
(M.), und Gattin Meike Korus
(l.). (Rechts) Die Vorstände der
IKK Südwest, Roland Engen-
häuser (l.) und Prof. Dr. Jörg
Loth (r.)



Extra angereist: (links)
Die Bundestagsabge-
ordnete Tabea Rößner
(Grüne) mit Manfred
Baier, Obermeister der
Kfz-Innung Worms.
(Rechts) Anja Obermann
(r.) mit Axel Bettendorf
(M.), Hauptgeschäfts-
führer der Handwerks-
kammer Trier, und Gat-
tin Petra Bettendorf (l.)



Netzwerken: (links) Caritasdi-
rektor Wolfgang Schnörr (l.) mit
Heike Strack (M.), Chefin der
Agentur für Arbeit Mainz, und
Prof. Dr. Manfred Becker (r.), seit
Juli Mittelstandsliste der Lan-
desregierung. (Rechts) Die Gast-
geber des Abends sagen danke:
Hans-Jörg Friese (l.), Günter Jertz
(2.v.l.), Hauptgeschäftsführer
der IHK für Rhein Hessen, Anja
Obermann (M.), Hans Georg
Schnücker (2.v.r.) Sprecher der
Geschäftsführung der VRM,
und IHK-Präsident Dr. Engelbert
Günster (r.)

Broschüre für Betriebe zum Thema Migration und Lehre

Mit der Vorstellung der Broschüre „Junge
Flüchtlinge in Ausbildung – Informationen
für Betriebe“ hat die rheinhessische Nie-
derlassung der KAUSA Servicestelle Rhein-
land-Pfalz ihren ersten großen Schritt ge-
macht. Die 16-seitige Broschüre informiert
die Betriebe über die Chancen und Her-
ausforderungen bei der Ausbildung von
Flüchtlingen und gibt direkt anwendbare
Hilfestellungen. Des Weiteren wird sich
die rheinhessische KAUSA-Stelle am 11.
September an einer Veranstaltung der IHK
für Rhein Hessen, der Handwerkskammer
Rhein Hessen und der Agentur für Arbeit
zum Thema „Betriebliche Integration von
Geflüchteten“ in Alzey beteiligen.

„KAUSA - Koordinierungsstelle für Aus-
bildung und Migration“ ist Teil des Jobstar-
ter-Programms des Bundesinstituts für Be-
rufsbildung und wird vom Bundesministe-
rium für Bildung und Forschung gefördert.
Mit Claudia Rörig-Paul und Hasko Extern-
brink hat die Handwerkskammer Rhein-
hessen zwei langjährige und erfahrene Mit-
arbeiter in der Servicestelle eingesetzt, wie
Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann bei
der Vorstellung der Broschüre betonte.

KAUSA beschäftigt sich aber nicht nur
mit Flüchtlingen, sondern richte sich allge-
mein an Menschen mit Migrationshinter-
grund, erklärt Obermann. Die Erfahrung
zeige, dass unter Menschen mit Migrati-
onshintergrund besonders viele keine Be-
rufsausbildung abschließen oder überhaupt
anstreben. Gleichzeitig sei bei Betriebs-
inhabern mit Migrationshintergrund die
Wahrscheinlichkeit größer, dass sie nicht
ausbilden. Das, so Obermann, habe häu-
fig mit der Wahrnehmung der Berufe zu
tun und die sei oft noch vom Berufsbild im
jeweiligen Herkunftsland geprägt. KAUSA
soll jetzt aufzeigen, dass eine Ausbildung
in Deutschland eine attraktive Karriere,
bessere Verdienstmöglichkeiten und mehr
Sicherheit mit sich bringe.

Rörig-Pauls und Externbrinks Auftrag ist
es, Unternehmer, Jugendliche und Eltern
mit Migrationshintergrund und Flücht-
linge in Fragen der dualen Ausbildung zu
beraten. Des Weiteren organisieren sie In-
formationsveranstaltungen zum Thema
„Karriere mit Lehre“ und arbeiten dabei
eng mit Migrantenvertretern, -verbänden
und -vereinen zusammen. Direkt Lehrstel-
len zu vermitteln, gehört nicht zu den Auf-
gaben des KAUSA-Teams. „Dafür arbeiten
wir eng mit den Ausbildungsberatern, dem
Ausbildungsgoach und den Flüchtlings-
netzwerkern der Kammer zusammen“, er-
klärt Hasko Externbrink. „Wir sind zwei
bei der Handwerkskammer angegliedert,
beraten aber auch Handels- und Indust-
riunternehmen und landwirtschaftliche
Betriebe“, ergänzt Claudia Rörig-Paul. **AS**

KAUSA

**KAUSA - Koordinierungsstelle für Aus-
bildung und Migration bei der Hand-
werkskammer Rhein Hessen**

Claudia Rörig-Paul
Tel.: 06131/9992 719
E-Mail: c.roerig-paul@hwk.de

Hasko Externbrink
Tel.: 06131/9992 12
E-Mail: h.externbrink@hwk.de

Die Broschüre „Junge Flüchtlinge in Ausbil-
dung - Informationen für Betriebe“ kann
im Auftritt der KAUSA-Servicestelle auf
der Internetseite der Handwerkskammer
Rhein Hessen unter hwk.de herunter ge-
laden werden.

Informationen zur Veranstaltung „Betrieb-
liche Integration von Geflüchteten“ gibt es
ebenfalls unter hwk.de.

Kammer bittet um Mitwirkung bei Konjunkturumfrage

Die Handwerkskammer Rheinhessen führt ihre halbjährliche Konjunkturumfrage zur Lage der rheinhessischen Handwerkswirtschaft durch. Hierzu werden repräsentativ ausgewählte Handwerksbetriebe zu ihrer wirtschaftlichen Lage im dritten Quartal 2017 beziehungsweise zu ihren Erwartungen für das vierte Quartal 2017 befragt. Die Kammer möchte die Mitgliedsbetriebe darauf hinweisen, dass sie per E-Mail zum Ausfüllen des Fragebogens kontaktiert werden. Für die Mithilfe der Betriebe bedankt sich die Kammer im Voraus.

Veranstaltung: Was tun, wenn der Chef plötzlich ausfällt?

Die Unternehmensnachfolge und der unerwartete temporäre Ausfall – zum Beispiel durch Krankheit oder Unfall – des Geschäftsinhabers stellen sich für den deutschen Mittelstand als immer größer werdende Herausforderungen dar. Fehlende oder nicht geeignete Nachfolger beziehungsweise nicht ausreichend getroffene Regelungen gefährden zunehmend die reibungslose Fortführung von Unternehmen. Die Mainzer Volksbank und die Handwerkskammer Rheinhessen adressieren mit der Vortragsveranstaltung „Unternehmensnachfolge und Notfallplan für den Unternehmer – Erbregelungen, Vorsorge, Erbschaftsteuer“ dieses Thema. Die Veranstaltung findet im September zweimal statt: am Dienstag, 19. September 2017, um 18 Uhr im MVB-Regionalcenter in Bingen (Mainzer Straße 1) und am Donnerstag, 28. September 2017, um 18 Uhr im Veranstaltungsbereich „juwitality“ der Juwi-Gruppe (Energie-Allee 1) in Wörrstadt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Anmeldung finden Sie im Internet unter mvb.de/nachfolge. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite der Handwerkskammer Rheinhessen unter hwk.de.

HR-Forum von Kammern und Hochschule

Am 13. September findet das HR-Forum der Hochschule Mainz, der Handwerkskammer Rheinhessen und der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen statt. Themen werden unter anderem das mobile Arbeiten und das Finden und Binden von Auszubildenden sein. Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie im Internet unter hs-mainz.de.

BIM: Handwerk punktet auf dem Fuchs-Platz

NACHWUCHS: Junge Leute und vor allem Mädchen hatten bei der BIM 2017 ein spürbar größeres Interesse am Handwerk

VON ANDREAS SCHRÖDER

Das rheinhessische Handwerk feierte auf der Berufsinformationsmesse (BIM) Ende August in Mainz einen Überraschungserfolg. Zwar war es den Betrieben, den Innungen und der Handwerkskammer Rheinhessen bereits in den vergangenen Jahren gelungen, mehr und mehr junge Leute anzusprechen, der große Ansturm der Jugendlichen auf die Stände des Handwerks bei der BIM 2017 kam aber doch überraschend. Zeitweise habe man mehr Besucher im Handwerkerdorf auf dem Jockel-Fuchs-Platz als an den Ständen des Handwerks in der Rheingoldhalle gehabt, berichtete Stefan Korus, Kreishandwerksmeister in Mainz-Bingen und Obermeister der SHK-Innung Bingen-Ingelheim. „Das gab es bisher noch nie!“

Korus führt den diesjährigen Erfolg des Handwerks auch auf das veränderte Angebot zurück. Denn die Stände erregten in diesem Jahr durchaus Aufsehen. Er selbst lockte mit einem Golfspiel an den Gemeinschaftsstand der SHK-Innungen Bingen-Ingelheim und Mainz. Die Zimmerer-Innung Mainz hatte bereits am Freitagmorgen damit begonnen, auf dem Jockel-Fuchs-Platz eine Kletterwand zu bauen und die Kfz-Innung warb mit einem Simulator an ihrem Stand. Die Handwerkskammer Rheinhessen hatte an ihrem Stand in der Rheingoldhalle Hightech aufgeboten. Mithilfe von einer 3D-Brille und zwei Controllern konnten die interessierten Jugendlichen in die virtuelle Realität eintauchen und sich als Maler versuchen. Auch Hans-

Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen, lies sich von dem Angebot begeistern. Im Rahmen des Messerundgangs mit Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann, Dr. Engelbert Günster, Präsident der IHK für Rheinhessen, und IHK-Hauptgeschäftsführer Günter Jertz versuchte sich Friese an der digitalen Welt. „Es ist gut, dass wir so etwas dabei haben“, lobte der Präsident. „Es zeigt, was auch im Handwerk technisch alles möglich ist und es begeistert die jungen Leute.“

Highlight am Samstag

Ein besonderes Highlight am Messesamstag war der Besuch der beiden Mainz 05-Spieler Jean-Philippe Gbamin und Gaëtan Bussmann. Die Spieler des Bundesligisten besuchten die Stände des Handwerks und unterzeichneten Autogramme.

Florian Weimer, Obermeister der Maler- und Lackiererin Mainz-Bingen, zeigte sich bereits wenige Stunden nach Messbeginn am Freitag vom Interesse der Jugendlichen begeistert. „Wir hatten dieses Jahr zwar weniger interessierte Flüchtlinge, aber dafür mehr junge Mädchen, die sich für das Berufsbild Maler und Lackierer interessiert haben“, so Weimer. Seine Innung werde sich auch 2018 sicher wieder an der BIM Rheinhessen beteiligen. Den Messesamstag aber, so Weimer, wolle man hinterfragen. Am Samstag sei der Ansturm deutlich geringer gewesen als am Messesamstag.

Dass der Andrang am Messesamstag nicht so groß war, bestätigte auch Stefan Korus. Allerdings seien die Besucher am Samstag deutlich qualifizierter gewesen



Oben: Am Stand der SHK-Innungen Bingen-Ingelheim und Mainz konnten sich die jungen Besucher an den Grundfertigkeiten des Gewerks versuchen. Unten: Stand der Zimmerer-Innung

als am Freitag. „Es waren viele Jugendliche mit ihren Eltern da, und die haben dann auch ganz gezielt gesucht“, so Korus. Deshalb sei es am Samstag auch wesentlich einfacher gefallen, Praktikanten für die Innungen anzuwerben. Am Messesamstag habe er zwar lange und gute Gespräche mit den Jugendlichen geführt, sobald es aber darum gegangen sei, sich für ein Praktikum zu bewerben, hätten viele Jugendliche abgelehnt. „Aber das ist immer so“, weiß Korus, der in diesem Jahr zum zehnten Mal auf der BIM mit dabei war.

„Am Freitag kommt mit den Schulen die Masse aber die Qualität der Schüler, die an unsere Stände kommen, ist am Samstag immer besser.“

Auch Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann zeigte sich mit dem Auftritt des Handwerks alles in allem sehr zufrieden. „Neben der Handwerkskammer haben viele verschiedene Innungen, Zulieferer, sowie die Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen gemeinsam das rheinhessische Handwerk hervorragend repräsentiert und dabei moderne und kreative Mitmachaktionen angeboten.“ Auch wenn einige teilnehmende Betriebe die Menge der Besucher am Samstag kritisierten, hätten andere eine hervorragende Qualität der samstäglichen Besucher festgestellt. „Wir werden in den kommenden Wochen sowohl hausintern als auch mit der IHK, der Kreishandwerkerschaft und den Innungen ein Fazit ziehen.“ Grundsätzlich sei man seitens der Handwerkskammer stolz auf die gute Figur, die das Handwerk gemacht habe. „Wir hatten viele Angebote, von Mitmachaktionen über Vorführungen bis hin zu Spielen. Das ist alles gut angenommen worden und man hat gesehen, dass das Handwerk von den jungen Leuten allgemein und gerade von jungen Mädchen weitaus besser wahrgenommen wurde, als in den vergangenen Jahren.“



(v.l.n.r.) Hans-Jörg Friese versucht sich am 3D-Malerspiel der Handwerkskammer; die 05-Spieler Jean-Philippe Gbamin und Gaëtan Bussmann schreiben Autogramme; Hans-Jörg Friese und Anja Obermann besuchen die ausstellenden Betriebe

AUS DEN KREISHANDWERKERSCHAFTEN

Handwerk trifft Politik

NETZWERK: Traditioneller Austausch zwischen Landrat und Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms

Zum traditionellen Meinungs- und Erfahrungsaustausch empfing Landrat Ernst Walter Görtsch auch in diesem Jahr regionale Vertreter des Handwerks, der Bildungseinrichtungen sowie der Politik. Bereits seit vielen Jahren ist die Gesprächsrunde ein wichtiger Bestandteil der partnerschaftlichen Beziehung zwischen der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms und dem Landkreis. Die Austauschplattform hat in den vergangenen Jahren deutlich an Zuspruch gewonnen. So freuten sich Kreishandwerksmeister Bernd Kiefer und Dirk Egner, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms, besonders, dass im Vorfeld der Veranstaltung seitens der Handwerkerschaft zahlreiche Themenvorschläge eingereicht wurden.

Neben Themen wie der Bekämpfung der Schwarzarbeit, dem Handwerker-Parkausweis, dem Zustand der Kreisstraßen stand der Nachwuchs- und Fachkräftemangel im Vordergrund der diesjährigen Gesprächsrunde. Der Kreischef lobt die hervorragende Wirtschaftskraft und die anhaltend geringe Arbeitslosenquote von 4,1 Prozent.



Die Teilnehmer der Gesprächsrunde 2017

9.000 unbesetzte Ausbildungsplätze landesweit stellten dagegen die Kehrseite der Medaille dar. Innerhalb der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms wird der Ruf nach entsprechenden Förderprogrammen lau-

ter. „Um das Handwerk in der Gesellschaft wieder attraktiver machen zu können, muss die berufliche Ausbildung mit der akademischen Ausbildung gleichgestellt werden“, forderte Hans-Jörg Friese, Präsi-

dent der Handwerkskammer Rheinhessen. Dabei sei es nach Friese unerlässlich, die Auszubildenden finanziell zu unterstützen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die Idee des Zentralverbands des deutschen Handwerks, eine „Azubi-Karte“ einzuführen. In Anlehnung an das Semesterticket der Studierenden sollten demnach auch Auszubildende zukünftig vergünstigt oder sogar kostenfrei den ÖPNV und diverse kulturelle Angebote nutzen können. Die finanzielle Entlastung alleine reiche jedoch nicht aus.

„Wir müssen zusammen in die Zukunft schauen und überlegen, wie das Handwerk attraktiver gestaltet werden kann“, betont Kerstin Bauer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. In diesem Rahmen sei auch eine Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen unerlässlich. „Nur wer bereits Erfahrungen im Handwerk gesammelt hat, kann wissen, dass bei ihm eine handwerkliche Begabung vorhanden ist“, so Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhessen.

KHS sucht Kontakt zu Kommunen

Kreishandwerksmeister Stefan Korus und seine Stellvertreterin Petra Schaller haben Kontakt mit den Bürgermeistern der im Landkreis ansässigen Verbandsgemeinden aufgenommen, um sich vor Ort persönlich vorzustellen und um im Austausch herauszufinden, was gemeinsam für die Region und das Handwerk getan werden kann.

Mitte August fand ein erstes Gespräch mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bodenheim, Dr. Robert Scheurer, und den Bürgermeistern der Ortsgemeinden statt. Die Initiative der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen wurde vom Bürgermeister Dr. Scheurer ausdrücklich begrüßt.

Künftig wird mit der Verbandsgemeinde Bodenheim ein reger Austausch erfolgen. So wünscht sich die Verbandsgemeinde Bodenheim zum Beispiel mehr Beteiligung des regionalen Handwerks bei öffentlichen Ausschreibungen. Auch das Thema „Nachwuchs im Handwerk“ wurde in diesem Gespräch behandelt. Die Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen wird mit den Schulen in der Verbandsgemeinde Kontakt aufnehmen, um die Möglichkeiten einer Vorstellung von Handwerksberufen in den Schulen zu besprechen.